



# Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 133

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66  
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



## FAMILIEN-EXTRA

### «Miar knüpfen a Friedensnetz»

So heisst das Motto am kommenden Sonntag in Schellenberg, zu der alle christlichen Konfessionen des Landes einladen. Seite 9



## ÖKUMENE

### Gottesdienst im Ebenholz

Im St. Josefskirchlein feierten orthodoxe Christen mit Vertretern der katholischen, evangelischen und lutherischen Kirche. Seite 5

## TAGESSCHAU

### Sommernachtsball 1997

SCHAAN: Bereits zum 10. Mal ging am Samstagabend im Schaaner Reschsaal der Sommernachtsball des Tanzclub Liechtenstein über die Bühne. Stargäste des gutbesuchten Abends waren die Weltmeister im Lateintanz, das deutsche Ehepaar Rolf und Olga Müller-Omeltschenko. Seite 2

### Gemeinsames Frühlingskonzert

Einer alten Tradition folgend haben sich der Gesangsverein Triesen und der Gesangsverein Kirchenchor Schellenberg wieder einmal musikalisch zusammengefunden. Die beiden Chöre präsentierten am Samstagabend in Triesen ihren Zuhörerinnen und Zuhörern einen musikalischen Melodienstrass aus Oratorien, Opern und Operetten. Seite 5

### USV hat es nicht geschafft

Der USV Eschen-Mauren hat gestern Sonntag das Rückspiel um den Aufstieg in die 1. Liga gegen Schwamendingen vor 1200 Zuschauern mit 0:2-Toren verloren. Auch im vierten Anlauf hat der USV den Aufstieg in die höchste Amateurliga nicht geschafft. Nach dem 2:2 im Hinspiel waren die Chancen zwar noch intakt, doch in Zürich agierten die Unterländer zu verhalten, ohne das nötige Feuer. Und in der Schlussphase, nach dem 2:0, fehlten Kraft und Moral, um das Spiel nochmals umzureissen. Seite 12

### Bundesrat befasst sich mit Finanzaussichten

BERN: Mit dunkelroten Finanzaussichten wird sich der schweizerische Bundesrat an seiner Sitzung heute Montag befassen. Noch vor der Sommerpause sollen Weichen gestellt werden, damit die Bundesfinanzen nicht vollends aus dem Ruder laufen. Die Wirtschaft fordert drastische Einschnitte auf der Ausgabenseite. Die jüngsten Verlautbarungen aus dem Finanzdepartement deuten aber darauf hin, dass die Lage als dramatisch beurteilt wird. Die Zahlen des neuen Finanzplans sollen für das Jahr 2001 statt des angestrebten Budgetausgleichs ein Defizit von 5,9 Milliarden Franken aufweisen. (AP)

### Tote nach Regenfällen in Rumänien

BUKAREST: Nach heftigen Regenfällen sind am Sonntag im Westen Rumäniens mindestens zwölf Menschen ertrunken, wie die Nachrichtenagentur Rompres berichtete. Zehn Menschen würden noch vermisst, hiess es. Der Agentur zufolge traten nach den Regenfällen die Flüsse Crisu Negru und Barcau an der Grenze zu Ungarn über die Ufer. In der Ortschaft Surplacu de Barcau seien zwei Häuser eingestürzt. Zwölf Bewohner seien dabei ums Leben gekommen. Der privaten Nachrichtenagentur Mediafax zufolge wurden drei Dörfer überflutet. (AP)

### Grosser Felssturz in den Walensee

WALENSTADT: An die 7000 Kubikmeter Fels sind am Samstag vormittag in den Walensee gestürzt. Verletzt wurde niemand, Schäden wurden keine angerichtet, wie Lino Consieri, zuständiger Regionenchef der Kantonspolizei St. Gallen am Sonntag sagte. Das Gebiet bleibt wegen Gefahr von weiteren Felsabstürzen gesperrt.

Der Felssturz ereignete sich rund einen Kilometer westlich von Walenstadt beim kommerziell genutzten Steinbruch Lochezen. Es wird damit gerechnet, dass sich noch einige 1000 Kubikmeter Fels von der Wand lösen könnten, wie Consieri sagte. Da in der betroffenen Region ein Felssturz erwartet wurde, war das Gebiet bereits früher abgesperrt worden. (AP)

## «Let's play Streetball!»

Vaduz stand am Sonntag ganz im Zeichen des Streetballsports



Zum zweiten Mal fand im Rahmen der adidas Streetball Challenge Swiss Tour ein Ausscheidungs-Turnier in Vaduz statt. Zum zweiten Mal entpuppte sich dieser Anlass als Grosse Erfolg. Wer sich den Turniersieg geholt hat, in Zürich beim grossen Finalturnier dabei sein wird und wer den Dunking-Contest des Liechtensteiner Volksblattes gewonnen hat, erfahren Sie auf Seite 11. (Bild: vito)

## PTT über die Grenze

CH-Telecom angelt Grosskunden aus Vorarlberg

BERN: Nach dem Schritt über die Grenze nach Deutschland haben die Telecom PTT ihre Aktivitäten auch nach Österreich ausgeweitet. In einem Pilotversuch werden Grosskunden aus dem Vorarlberg über die Schweiz günstigere Auslandspreise vermittelt.

Die Übernahme der Auslandspreise von Grosskunden aus Vorarlberg läuft als Pilotversuch, der bis Ende Jahr befristet ist, wie der Telecom-PTT-Sprecher Sepp Huber bestätigte. Danach sparen die Vorarlberger Grossunternehmen dank dem Umweg über die Schweiz 41 Prozent

ihrer bisherigen Gesprächskosten ein. Das Projekt bilde einen Teil der Strategie der Telecom PTT, im Hinblick auf die Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts über die Landesgrenzen hinaus zu expandieren, sagte Huber. Interessiert seien die Telecom PTT daher auch an den Märkten in Norditalien und im französischen Grossraum bei Genf und Lyon. Bereits Anfang Jahr hatten die Telecom PTT über das Joint-Venture Communication Network Services (CNS) mit den Elektrizitätsunternehmen Energie-Versorgung Schwaben AG und Badenwerk AG in Süddeutschland Fuss gefasst. (AP)

## Gegen Arbeitslosigkeit

Beschwörende Worte vor dem EU-Gipfel

AMSTERDAM: Unmittelbar vor dem richtungweisenden Gipfeltreffen der Europäischen Union haben die Regierungen in Bonn, Paris und London die Einigungs- und Kompromissfähigkeit der 15 Mitgliedsstaaten beschworen.

Bundesaussenminister Klaus Kinkel sagte: «Es darf nicht sein, dass Amsterdam scheitert. Dabei steht zu viel für Europa auf dem Spiel.» Der britische Premierminister Tony Blair bekundete seinen Willen, Europapolitik mit dem Ziel der Schaffung von Arbeitsplätzen zu machen, während der französische Finanzminister Domini-

que Strauss-Kahn Kompromissbereitschaft bei der Forderung nach einer Beschäftigungspolitik signalisierte. Am Samstag hatten mehr als 30 000 Menschen gegen Armut und Arbeitslosigkeit demonstriert. Die Teilnehmer forderten eine aktive Beschäftigungspolitik, um die auf EU-weit 18,3 Millionen Menschen angewachsene Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Blair sagte in einem am Sonntag veröffentlichten Interview, vom Amsterdamer Gipfel sollte «das Signal kommen, dass wir einen anderen Gang einlegen, die Sorgen der Leute ernst nehmen und ein Europa des Volkes aufbauen». (AP)

## Rock Circus in Triesen

Ein musikalischer Event der besonderen Art ging am Samstagabend in Triesen über die Bühne. Unter dem Motto «The Irish Party» waren am «Rock Circus» – organisiert vom FC Triesen und den Veranstaltern des «Soul Circus» – rund sechs Stunden heisse Musik und gute Stimmung angesagt. Neben Stargast Bob Geldof (Bild) begeisterten die Formationen S2, Tamlin und Blue Water das Publikum im 44 Meter langen und 38 Meter breiten Zirkuszelt. Etwas mehr als 1000 Musikfans, darunter auch 19 eigens für diesen Anlass angereiste Iren, liessen sich dieses aussergewöhnliche Musikereignis und die gute Stimmung nicht entgehen. Das Motto «The Irish Party» machte jedenfalls nicht nur in musikalischer Hinsicht seinem Namen alle Ehre. Mehr dazu auf Seite 3.



## DROGENRAZZIA

### 277 wegen Drogen verhaftet

FRANKREICH: In einer konzentrierten Aktion gegen den Drogenhandel haben französische, belgische und niederländische Polizisten im Bereich der Grenzen ihrer Länder am Sonntag insgesamt 277 Personen festgenommen und zwölf Kilogramm Rauschgift beschlagnahmt. Mehr als 2300 Polizisten und Zöllner waren im Einsatz. In Frankreich gab es dabei 72, in Belgien 174 und in den Niederlanden 31 Festnahmen. Die Polizei erklärte, die Aktion habe sich gegen den individuellen Schmuggel von Heroin, Marihuana und Ecstasy und nicht gegen den organisierten Drogenhandel gerichtet. (AP)